

# Himmel und Hölle in Holz geschnitzt

Die Sommerakademie in Rheinau bietet auch dieses Jahr wieder diverse Möglichkeiten, die eigene Kreativität ans Tageslicht zu bringen.

**RHEINAU** – «Himmel und Hölle» – so lautet das Motto der neunten Auflage der Sommerakademie Rheinau. Diese und die nächste Woche findet sie wiederum auf dem Areal der Fintan-Stiftung statt. Verschiedene künstlerische und handwerkliche Felder wie Malerei, Steinbildhauerei oder Maskenbau stehen auf dem Kursprogramm. Die Teilnehmer des Holzschnitzkurses haben ihre Kreativität bereits diese Woche ausgelebt: Aus beliebigen Holzstämmen fertigten sie ihre persönlichen Kunstobjekte.

Am Donnerstag waren die Schnitzarbeiten unter dem Dach der ehemaligen Eglisauerbrücke, die heute in der Fintan-Stiftung als gedeckter Abstellplatz genutzt wird, noch in vollem Gange. Trotz des nasskalten Wetters sind die neun Frauen und Männer eifrig und gut gelaunt am Werk.

## Gestalterischer Freiraum

Unter den Kursteilnehmerinnen ist auch Brigitte Baserga aus Alten. Sie ist privat wie auch beruflich im kreativen Bereich tätig und hat die Sommerakademie schon mehrmals besucht, erzählt sie begeistert. Die Kurskosten von 720 Franken sind für sie in Ordnung. Den Schnitzkurs hat sie bereits zum zweiten Mal belegt. Sie schätzt in erster Linie auch die gute Atmosphäre. Konkurrenzdenken unter den Kursteilnehmern gebe es nicht. Ausserdem findet sie es interessant, dass die Sommerakademie und das zugehörige Rahmenprogramm wie etwa Filmabende, Konzerte oder Theater-

lungsrreich ist. Auch das Konzept des Schnitzkurses sei weiterentwickelt worden. Dieses Jahr gebe es weit weniger Vorgaben, was das Schaffen kreativer mache.

Ein grosser gestalterischer Freiraum sei ihr wichtig, sagt Brigitte Baserga. So sei jedem selbst überlassen, wie das Motto «Himmel und Hölle» umgesetzt werde. Leiterin des Schnitzkurses ist diesmal Johanna Everwijn, die in ihrem Atelier in Rheinau auch sonst Kurse gibt. Sie sagt selbst: «Ich versuche lediglich, die Kreativität und die Ideen, die in den Teilnehmenden schlummern, zu fördern.»

## Krisen gehören dazu

Brigitte Baserga lässt die groben Rindenstellen ihres Birkenstamms, wie sie sind – ihnen ordnet sie das Teuflische zu. An anderen Orten ritzt sie mit dem Stechbeitel vorsichtig Gesichter ein. Sie verleiht ihnen freundliche Ausdrücke: «Sie stellen himmlische Wesen dar.» Beenden könne sie ihre Holzskulptur vermutlich nicht in dieser Woche. Immer wieder gelange sie an Punkte, an denen sie alles verwerfen möchte, erzählt sie weiter. So ergehe es vielen Kreativen, weiss Johanna Everwijn: «Während des Schaffensprozesses müssen alle Krisen überwinden.» Diese seien aber sehr wichtig.

Organisiert wird die Sommerakademie von der Malerin Michelle Hürliemann und dem Schauspieler Thomas Ott aus Schaffhausen. Gegen 700 Teilnehmer hätten sie bis heute gezählt, so Ott. Nächstes Jahr werden neben der zweiwöchigen Sommerakademie neu auch Kurse für «schwierige Schulklassen» angeboten. Sie finden im Frühling unter dem Thema «Gewalt und Gespräch» statt.

**Abschlussausstellungen:** Samstag, 11.

